

**Zeitschrift:** Heimatschutz = Patrimoine  
**Herausgeber:** Schweizer Heimatschutz  
**Band:** 18 (1923)  
**Heft:** 4

**Vereinsnachrichten:** Einladung zur Delegierten-Versammlung der Schweizerischen Vereinigung für Heimatschutz ; Einladung zur XVII Generalversammlung der Schweizerischen Vereinigung für Heimatschutz

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 02.02.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

---

## Einladung zur Delegierten-Versammlung der Schweizerischen Vereinigung für Heimatschutz

auf Samstag, den 7. Juli 1923, nachmittags 5 Uhr, in den Saal des Conseil Général  
im Stadthaus zu Neuenburg

**Tagesordnung:** Protokoll der Delegierten-Versammlung von 1922. Mitteilung des Jahresberichtes und der Rechnung von 1922. Eventuelle Diskussion von Wahlvorschlägen. Verschiedenes. Um 7<sup>10</sup> Abfahrt mit dem Tram (Neuchâtel-Colombier-Boudry) von der Place Pury nach Auvèrnier, 7<sup>30</sup> Nachtessen in Auvèrnier, im Hotel du Lac. Um 9 Uhr Lichtbildervortrag „Le voyage de Bienne à Bâle dans l'Histoire et dans les Arts.“ Von Dr. Paul Roches aus Basel.

Die Sektionen und die zur Entsendung von Delegierten berechtigten Vereine und Körperschaften werden ersucht, die Liste ihrer Vertreter bis spätestens am 30. Juni dem Obmann der Vereinigung, Herrn Dr. G. Boerlin, Bäumleingasse 1 in Basel, einzusenden, der auf Wunsch für die Herren Delegierten Zimmer bestellt. *Rechtzeitige Anmeldung ist sehr ratsam!*

---

## Einladung zur XVII. Generalversammlung der Schweizerischen Vereinigung für Heimatschutz

auf Sonntag, den 8. Juli 1923, vormittags 10<sup>1/2</sup> Uhr  
ins Schloss zu Neuenburg (Salle des Etats)

**Tagesordnung:** 1. Eröffnung der Sitzung durch den Obmann. 2. Mitteilung des Jahresberichtes durch den Obmann. 3. Rechnungsablage durch den Säckelmeister. 4. Wahl der Rechnungsprüfer. 5. Wahl eines Vorstandsmitgliedes. 6. Anregungen und Diskussion. — Vormittags um 8 Uhr (präzis) Zusammenkunft beim Museum für Kunst und Geschichte; Besichtigung der Automaten von Jaquet Droz. Rundgang durch die Stadt. — Um 12 Uhr Abfahrt nach Murten, mit Extraschiff. 1<sup>30</sup> Mittagessen im Gasthof zum weissen Kreuz zu Murten. 3 Uhr Besichtigung der Stadt und der Ringmauern. 3<sup>30</sup> Empfang im Schloss Löwenberg, bei Herrn und Frau Robert de Rougemont. 5<sup>12</sup> Abfahrt von der Station Montilier (nahe dem Park von Löwenberg) nach Neuenburg. 5<sup>58</sup> Ankunft in Neuenburg, früh genug für die Züge von 18<sup>10</sup> nach Lausanne und von 20<sup>05</sup> für Biel, Zürich Basel.

*Der Vorstand der Schweiz. Vereinigung für Heimatschutz.*

---

häusern durch Beseitigung der so überaus charakteristischen Holzkamine wurden schon vor zwei Jahren auch im *Neuenburger Jura* laut; wir haben damals vergeblich versucht, einem besonders schönen Jurasserhaus, durch Erhaltung des alten Kamins, seine Eigenart zu wahren; sie wurde «übertriebener feuerpolizeilicher Vorsorge» geopfert (Heimatschutz 1921, Seite 119). Der Heimatschutz wird gut tun, die Feuerordnungen und deren Handhabung im Auge zu behalten.

**Stauung des Greifensees.** Gegen die geplante Stauung des Greifensees sind beim Statthalterämte Uster über 30 Einsprachen von Gemeinden und Korporationen erhoben worden, die energisch gegen das Vor-

haben der Wuhrgesellschaft Stellung nehmen. Als hauptsächlichste Einspruchsgründe werden u. a. angeführt die Gefährdung des durch kostspielige Meliorationen geschaffenen tiefliegenden Kulturlandes, Unterwassersetzung des Streulandes, Austreten der Bäche des Einzugsgebietes des Greifensees bei anhaltenden Niederschlägen, Eindringen des Wassers in die Häuser (Gemeinde Mönchaltorf), Erschwerung bzw. Unmöglichmachung der Materialgewinnung aus den Kiesgruben des Greifensees, Gefälls- und dadurch Kraftverlust für die Industrie an den Zuflüssen (Schifflickerei Greifensee), Gefährdung des unter grossen Kosten erstellten Strandweges und Störung des landschaftlichen Stimmungsbildes.

---

REDAKTION: Dr. JULES COULIN, BASEL, OBERER HEUBERG 22